

Golfplatz: Sanierung der Bunker auf der 18-Loch-Anlage während des ruhenden Spielbetriebs / Neue Driving Range wird mit Blühpflanzen für die Insekten umrandet

Zwangspause beschleunigt die Arbeiten

Von Volker Widdrat

Oftersheim. Die Zufahrt zum Golfclub Rheintal sieht derzeit aus wie eine Großbaustelle. Ratternde Bagger und Raupen sind weit hin zu hören. Es staubt bis in den Wald hinein. Auf dem Weg von der Bundesstraße 291 zur Golfanlage reihen sich an manchen Tagen Laster an Laster. Am historischen Postweg, der am Golfplatz vorbeiführt, warten Fahrer, um die Erde abzukippen.

Dieses Szenario eröffnet sich den Spaziergängern, die gerade in Corona-Zeiten verstärkt unterwegs sind, um die Natur zu genießen. Es gab Anfragen bei unserer Zeitung, was denn dort vor sich gehe. Auf unsere Nachfrage bat Geschäftsführer Stephan Peter um Verständnis, dass er die Fragen kurzfristig nicht beantworten könne. Er sei momentan mit anderen Aufgaben beschäftigt, die seiner vollen Aufmerksamkeit bedürfen.

Auch das Restaurant ist zu

Bürgermeister Jens Geiß wurde dann konkreter: Auf dem von der US-Armee auf einem alten Panzerübungsgelände im Juli 1958 fertiggestellten 18-Loch-Golfplatz – der Golfclub Rheintal ist seit Mai 2014 in die Gutterle Golf Courses eingegliedert – laufen zum einen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an den Bunkern. Die Zwangspause bietet sich dafür ja geradezu an, denn wie alle anderen Gutterle Golf Courses ist auch der Golfplatz Rheintal derzeit wegen der Corona-Krise gesperrt. Das Restaurant „Fairway“ hat ebenso geschlossen. Der Zutritt zur Golfanlage ist verboten.

Zum anderen wird die neue Driving Range modelliert. Die Umrandungen werden bepflanzt, die Insek-



Im Bereich der neuen Driving Range des Golfplatzes wird derzeit unbelaster Boden eingebracht, um das Gelände golfspezifisch zu modellieren. BILDER: WIDDRAT (2)/ZIESCH



Das Coronavirus bremst derzeit auch die Golfer aus, wie dieses Schild zeigt.

ten finden dort demnächst ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Darüber hinaus bekommt die alte Driving Range eine neue Trainingsfläche mit so genannten Chipping-, Pitching- und Puttinggreens.

In der ersten Sitzung des Technischen Ausschusses nach der Sommerpause im vergangenen Jahr genehmigten die Mitglieder die Modifizierungen, Sanierungen und Modellierungen für den Golfplatz. Der



Eine Lkw-Ladung nach der anderen bringt neue Erde an den Golfplatz.

Oberboden in den genannten Bereichen wird abgeschoben; dafür wird unbelaster Boden eingebracht und golfspezifisch aufbereitet. Danach wird eingesät. Für einzelne Flächen des Golfplatzes gibt es ein ökologisches Entwicklungskonzept. Und ganz wichtig in diesem Zusammenhang: Die Maßnahmen sind naturschutzrechtlich vertretbar, hieß es in der Beschlussfassung des Technischen Ausschusses (wir berichteten).